



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num. 26. Den 2. Augusti. Anno 1679.

1679

Copenhagensche

RELATION

Von dem

Was irgend in diesen Nordi-
schen Königreichen passiret.

§(Num. 26.)§

Den 2. Augusti. Anno 1679.

Copenhagen /

Gedruckt bey Ihr: Königl: Mantt: und
Univerſit: Buchdr. Eorſik Luſt.

Nachdem Ihr. Königl. May.
den Hamburgern am 20 Ju-
lius Audientz gegönnet und
dero Geschenk acceptirt,
auch Favorable Antwort gegeben/haben
Sie die nachfolgende Tage ein Thour ge-
than/und dero Trouppen in den Quartie-
ren revidirt und als sie den 21 zu A'tena
Prinz Friedrichs Bataillon exerciren
lassen/haben die Hamburger Ihr. Kön.
Mayest. zu Ehren 27 Canon gelöst.

Den 23 sind Ihr. Königl. Mayest.
weiter h'rumb gewesen / und zu letzt zu
Wansbeck der Königin Regiment revid-
irt daselbst hat der Brigadier Schulen-
burg als Obrister des Regiments Ihr.
Königl. Mayest. sampt der Hoffstadt
magnifiquve tractirt.

Den 24 Julius / an welchen Tage die
Burgerschaft in Hamburg aufn Raht-
hause zusammen gewesen / wegen eine
Weldsteuer / und die Thore unter dessen
Ge

Gesperret hatten / Ritten Ihr. Königl. Mayest. rundt umb den Wall / und besa- hen also außwendig die Fortification der Stadt. Den 26 dito sind Ihre Königl. Mayest. nach Plön zu Ihrer Hochfürstl. Durchl. Herzog Johan Adoif gereiset woselbst sie den 27 über geblieben / und sehr herlich Tractirt worden / und haben Ihr. Ihr. Königl. Königl. Mayt. Maye. sich daseibst sehr lustig erzeiget / und mit allerhand Zufugketten sich devertiret.

Copenhagen den 31 Juli.

Mit einem Holländischen Schiffer / so recta von Calmar anhero gekommen / und noch diese stunde sich hie befindet / haben wir die gewisse Nachricht / daß / wie der Feind vernommen / daß unsere Flotte nach Gothland abgeseget / 12 von den besten Swedischen Kriegs Schiffen auß Calmar Sund an der seite nach Sweden außgelauffen / welche von 10 unserer leichtesten Fre- gatten auff die Flucht gebracht / so daß sie sich nach Calmar Sund retiriret haben. In wel- cher Flucht die Sweden ein von ihren größesten und besten Orlog Schiffen haben im stich las- sen müssen / so auff einer Klippen b. sitzen geblie-
ben

ben woron man es nicht hat abbringen können/
weßhalb die unfrige es in Brand gesehet / Dasß
Schiff heist der Schluffel / führet 90. Metalle-
ne Canonen und 600 Mann davon nur 30 sich
nach Calmar Salviret haben / die übrige sind
Verbrand / Erlossen oder Gefangen. Dieses
Confirmiret ein Engländischer Schiffer / so
auch von dannen gekommen. So haben die
unfrige auch mit einer grossen Partei Reiterey
oben Calmar einen Landgang gethan und dem
verlaut nach 600 Man / so sich ihnen daselbst
Opponiret / Caputiret. Was sie ferner dorten
verrichten / wird man bald mit mehreren verneh-
men.

Copenhagen den 2 Aug.

Nunmehr machet der Feind allerhand Battereien
vor Helsingburg und wil recht mit Ernst anfangen/
diesen Ort zu Attaquiren. Man hat diesen Mor-
gen von dannen ein zünftiges Canoniren gehöret.
Der König in Sweden sol selbst in Person dafür
seyn / wie auch Mardefeld Königsmarek Aschenberg/
Schulz / Schönleben / Lichten und andre. Der
Commendant aber wird dahin gegen an seinem Fleiß
und Devoir nichts ermangelen lassen. Heute ge-
het die Moscowitische Gesandtschaft von hier
ab nach Rendesburg / woselbsten Sie bey
Ihrer Mayrt. Audience haben
werden.